

steht die Gefährdung asiatischer Singvögel im Mittelpunkt.

> Den „Haustierführerschein“ können Kinder ab sechs Jahren am Freitag, 5. Oktober, machen. Dieser Workshop richtet sich an Kinder und Jugendliche, die gerne ein Haustier haben möchten. Am Ende steht das „Haustier-Diplom“.

mal die Lehrer kennen lernen und sich einen ersten Eindruck von der Schule machen“, meinte auch der 13-jährige Julian, der wie ein Großteil der Sommerschüler ab September neu an die CBS kommt.

Natürlich stand während der Sommerschule aber nicht nur Lernen und Wiederholen auf dem Programm: „Neben den



Bei der diesjährigen Sommerschule drehte sich alles um „Technik, Kreativität und Bewegung“. Foto: Alex

leben wolle, konnte im Kunstkurs aus technischen Abfallprodukten etwas Neues basteln. Besonders beliebt war der IT-Kurs, in dem geometrische Figuren programmiert wurden. „Das macht mir wirklich Spaß, das möchte ich später vielleicht auch mal als Be-

Schatzsucher reißen aus – und landen im Knast

Eine Klasse der Geschwister-Scholl-Schule schrieb den Krimi „Raub im Schloss Heidelberg“ – Deutschlandweit im Buchhandel erhältlich

Von Marion Gottlob

Wer hat schon als Schüler die Chance, ein eigenes Buch zu veröffentlichen? Die 26 Schüler der Klasse 8a (heute 9a und 9c) der Geschwister-Scholl-Schule haben es geschafft. Seit gestern ist ihr erster Krimi „Raub im Schloss Heidelberg“ in der Reihe „Buch macht Schule – Schule macht Buch“ der Edition Schröck-Schmidt deutschlandweit auf dem Markt. Passend zur Handlung durfte die Klasse ihr Buch auf dem Schloss präsentieren.

Ihre Geschichte geht so: Die Jugendlichen Sam, Ellie, Oskar und Amelie haben in einem Tagebuch-Eintrag aus dem 17. Jahrhundert die Notiz über einen versteckten Schatz auf dem Heidelberger Schloss gefunden. Daraufhin brechen sie nachts in das Schloss ein und entdecken im Hirschgraben tatsächlich den Schatz, den Maria Stuart vor mehr als 350 Jahren versteckte. Doch der Schlosswächter überrascht das Quartett. Den jungen Leuten gelingt allerdings die Flucht – ausgerechnet in den Faulen Pelz. Auf einer zweiten Zeitebene lassen die Schüler Maria Stuart von ihrer großen Liebe zu Friedrich V. berichten: „Mein liebster Friedrich war der stattlichste Mann in ganz Heidelberg. Ich hatte das schönste und teuerste Kleid an und ich fühlte mich wie eine Göttin.“

Ann-Kathrin Kasel hatte von Anfang an großes Vertrauen in ihre Schützlinge: „Ich wusste, dass die Klasse kreativ ist“, so die Lehrerin. Zur Inspiration hatten die Schüler vorher zwei Führungen mitgemacht. Die 14-jährige Paula erklärt: „Wir waren im 'Faulen Pelz', dem früheren Gefängnis. Wir wurden behandelt, als wären wir Häftlinge.“ Bei der nächsten Führung machte Verleger und Historiker Wolfgang Schröck-Schmidt die Nachwuchs-Autoren mit der Heidelberger Geschichte bekannt und

Bernd Fuchs, der frühere Leiter der Polizeidirektion Heidelberg, sprach über die Arbeit seiner Kollegen.

Anschließend entwickelten die Schüler mit Lektorin Carola Kupfer den Plot und die Charaktere. In nur einer einzigen Projektwoche schrieb die Klasse eine erste Fassung. Dazu fanden sich Gruppen mit drei bis vier Schülern zusammen. Sofia erinnert sich: „Manchmal hatten wir viele Ideen und manchmal eine Schreibsperr.“ Doch die wurde im Gespräch schnell über-

wunden. Später half Kupfer noch nach: „Ich habe zum Beispiel darauf geachtet, dass der Schatz immer gleich aussieht.“

Die Klasse ist eine Inklusionsklasse – hier lernen Schüler mit Behinderungen mit ihren Klassenkameraden auf Gymnasialniveau. Das Besondere: Bei dem Projekt fand sich für jeden die passende Aufgabe. Einige Schüler arbeiteten an den Texten, andere kümmerten sich um das Cover, den Vorverkauf oder die Pressekonferenz. Wieder andere zeichneten die Illustrationen. Lehrerin Kasel: „Es wurden Talente sichtbar, die im Alltag verborgen waren.“

Es ist das 24. Schüler-Buch in der Edition Schröck-Schmidt. Klassen aus ganz Deutschland haben sich schon daran beteiligt, darunter auch einige aus Heidelberg. „Aber es ist das erste Buch, in dem Schüler das Schloss als Ort der Handlung gewählt haben“, so Verleger Schröck-Schmidt. Das Buch hat eine erste Auflage von fast 700 Exemplaren. Eines der ersten Bücher ging an Schulleiterin Sabine Horn. Die freut sich schon: „Ich durfte es noch nicht lesen, ich bin so gespannt.“

Info: Nachwuchstalente GSS, „Raub im Schloss Heidelberg. Der verborgene Schatz der Elisabeth Stuart“, 135 Seiten, Edition Schröck-Schmidt, 11,95 Euro. ISBN: 978-3-945131-23-7.



Stolze Nachwuchs-Autoren: Schüler der Geschwister-Scholl-Schule schrieben einen Heidelberg-Krimi. Auf dem Schloss präsentierten sie ihr Buch der Öffentlichkeit. Foto: Hentschel